

Struktur der Ausbildungsinhalte

Die Module Fachtheorie sowie Fachdidaktik/-methodik sind in die Praxismodule und in die schulpraktische Ausbildung integriert. Die Praxismodule differenzieren sich in Lehrgänge zu 10 Wochen in den einzelnen Sportfeldern, mit jeweils anschließender Modulprüfung. Die Ausbildung in den Präsenzzeiten wird durch Inhalte in eigenverantwortlichen Ausbildungszeiten (EA) ergänzt.

Sporttheorie

- Einführung in die Ausbildung
- Instrumente zum eigenständigen Arbeiten (EA)
- Unfallverhütung
- Grundlagen in Bewegungslehre, Trainingslehre, Sportbiologie/Anatomie

Fachdidaktik

- Angegliedert an die Fachpraxis
- Vorbereitung des Unterrichtens im Rahmen der Lehrgänge Didaktik I und II
- Vertiefung didaktischer Fragestellungen im 3. Ausbildungsjahr (Didaktik III)

Sportpraxis

- Individualsportarten: Gerätturnen, Leichtathletik, Tanzen/Darstellen, Gymnastik/Fitness, Schwimmen
- Mannschaftssportarten (Konzept Heidelberger Ballschule): Zielschuss-spiele, Wurf-spiele, Rückschlag-spiele
- Weitere Bewegungsfelder: Ringen und Raufen, Fahren-Rollen-Gleiten, Erlebnispädagogik, Bewegungskünste, fachübergreifende Projekte
- Trendsport als Wahlpflichtmodul: Klettern, Kanufahren, Radfahren

Ausbildungsstruktur (3er-Prinzip)

- Einteilung eines Ausbildungsjahres in Trimester = Lehrgänge in der Sportausbildung
- Seminarplan in 3er-Stunden-Blöcken
- Schulpraxis: Tagespraktikum, Blockpraktikum, eigenständiges Unterrichten im 3. Ausbildungsjahr
- Besonderheit Trendsport: i.d.R. freitagnachmittags, in Blöcken oder als Kompaktveranstaltung

Eigenverantwortliches Arbeiten (EA)

- 60- 70% Face-to-face-Ausbildung, beinhaltet vorwiegend Vermittlungsmodelle, oft exemplarisch
- 30-40% Eigenverantwortlich (inkl. seminarfreier Zeit), beinhaltet vorwiegend Vertiefung, Übung, Differenzierung, auch für die Modulprüfungen.

Modulprüfungen



